

Fragekasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **56 (1914)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Bureau Th. Cook and Son in Luzern gibt auf Anfrage hin bereitwilligst jede Auskunft betr. Fahrgelegenheit und Unterkunft.

Prof. Dr. Hess,

Mitglied des ständigen Ausschusses
der intern. tierärztlichen Kongresse.

Fragekasten.

1. Antwort auf die Anfrage über die praktische Verwendbarkeit des Pflanz'schen Embryotoms.

Das Pflanz'sche Embryotom ist von vielen Kollegen mit gutem Erfolg benutzt worden zum Entfernen des Kopfes, der hinteren Gliedmassen, der Vorderfüsse im Carpus und zur totalen Halbierung des noch im Uterus befindlichen Jungen, nachdem in letzterem Falle die Exenteration vorgenommen worden war. Tapken, der die Embryotomie 431 mal ausgeführt hat, äussert sich in seinem Buche: „Die Praxis des Tierarztes“ wie folgt: „. . . das Pflanz'sche Embryotom leistet im allgemeinen gleich gute Dienste (wie die Persson'sche Kettensäge), es gibt sogar Fälle, die beim Rind allerdings sehr selten sind, in denen die Kettensäge im Stich lässt, während das Pflanz'sche Embryotom zum Ziel führt. Ich nehme letzteres aber wegen des grossen Umfanges nicht gerne mit“.

Ausserdem geben Ihnen Auskunft die Lehrbücher über Geburtshilfe, die Arbeit von Dr. Friedrich Lindhorst, betitelt: „Über die geburtshilfliche Entwicklung von Kälbern“, sowie diejenige von Dr. Julius Pflanz selbst, die den Titel trägt: „Die Embryotomie des Brust- und Beckengürtels“. Ferner beschlägt dieses Gebiet die Veröffentlichung von Dr. W. Becker: „Erfahrungen aus der tierärztlichen Geburtshilfe“. Sämtliche genannten Werke sind erschienen im Verlag von Richard Schoetz in Berlin.

E. W.

Frage. Welche Massnahmen hat ein Tierarzt zu treffen, welcher bei der Marktinspektion Maul- und Klauenseuche konstatiert?

Diese Frage wird sich wohl schon mancher Kollege gestellt haben, die Antwort ist nicht leicht und muss in einigen Sekunden gegeben werden. Kommt ein Tierarzt in diese missliche Lage, so kann er Anordnungen treffen wie er will, eine herbe Kritik wird nicht ausbleiben.

Die Frage ist wichtig und eine eingehende Beantwortung besonders von seiten des Veterinärarnes, der Kantons-, Kreis- und Bezirkstierärzte sehr erwünscht. *Salvisberg.*

Personalien.

Eidgenössische Fachprüfungen.

In Bern bestanden im Frühjahr 1914 die tierärztliche Fachprüfung die Herren:

Boss, Hans, von Thun;

Maurer, Fritz, von Brügg (Bern);

Schaffter, Constant, von Moutier (Bern);

Steiner, Wilhelm, von Kaltbrunn (St. Gallen).

† Tierarzt Arthur Meyer.

Geb. 1887 — gest. 2. April 1914.

Jäh ist der gewaltige, unerbittliche Tod wieder in unsere Reihen eingefallen, und eine blühende, kraftvolle Hühnengestalt hat er sich zum Opfer auserwählt. — Am Palmsonntag wurde in seinem trauten Heimatdorfe Herbetswil (Solithurn) unter gewaltigem Trauergeleite von nah und fern unser unvergesslicher, junger Kollege Arth. Meyer von vier Waffenkameraden zu Grabe getragen. Aus einem schmucken Bauernhause stammend, zögerte der leider zu früh Verblichene zuerst zwischen dem Berufe eines Sekundarlehrers und dem eines Tierarztes. Im alten Solithurn bestand er